

	<p>Objekt: Jülich: Herzogtum</p> <p>Museum: Münzsammlung der Ruhr-Universität Bochum Universitätsstraße 150 44780 Bochum +49 234 3224679 karl-ludwig.elvers@rub.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: M 118</p>
--	---

Beschreibung

Vorderseite: Hüftbild des Hl. Petrus von vorn unter einem von Fialen gestützten Dach, einen Krummstab schulternd und einen Schlüssel haltend, unten Wappenschild Sierck
Rückseite: m Spitzpass Wappenschild des Herzogtums Jülich, in den Spitzen die Wappenschilde Erzbistum Mainz, Erzbistum Trier, Herzogtum Bayern und Erzbistum Köln

Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt
Maße: Gewicht: 1.97 g; Durchmesser: 25 mm;
Stempelstellung: 11 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1420-1423
	wer	
	wo	Bergheim (Erft)
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Bochum
Beauftragt	wann	
	wer	Rainald IV. von Geldern und Jülich (1365-1423)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	

	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	15. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Heiliger
- Heraldik
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Spätmittelalter
- Weißpfennig
- Weltliche Fürsten

Literatur

- A. Noß, Die Münzen von Jülich, Mörs und Alpen (1927) Nr. 182..
- P. Berghaus, Der Münzschatz von Querenburg in der Bochumer Universität (1990) Nr. 46 Taf. 6.